

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 96

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das filmische Heldenepos von Finnlands grossem Freiheitskampf

„Ein kleines Volk wehrt sich“

JOURNAL DE GENEVE

MERCREDI 5 FEVRIER 1941

Le film que chaque Suisse doit voir

On nous mande de Berne:

On nous mène de Berne.
Associés, la légation de Finlande à Berne, le consulat général, le comité de la ci-dévant Action de secours suisse pour la Finlande et une société distributrice de films de Zurich ont convié, hier soir, la presse de la Ville fédérale à une séance cinématographique.

cinématographique.
Qu'allait-on nous montrer ? Rien de moins que le film tourné par nos deux compatriotes, (comme disent nos amis Vaudoués : Respect pour eux !) C. Zbinden et E. Stauffer au cours de la lutte héroïque menée par la Finlande en 1939-40 contre l'agresseur russe.

Ce n'est pas seulement une œuvre remarquable au point de vue de la photographie, admirable, ou de la valeur documentaire. C'est une œuvre sobre, où transsude la foi. La foi de tout un petit peuple dans la justice de sa cause, la confiance d'hommes, de femmes et d'enfants. — car tous collaborent dans l'effort magnifique, — dans l'efficacité du sacrifice sur lequel ils ne lésinent pas un instant.

tant. Les opérateurs n'ont jamais pensé au « chiqué ». Ils ont fait, comme chacun des tireurs blancs qu'ils nous montrent, leur métier de soldats. Dans les champs de bataille du Nord, ils ont appris à tirer la plus belle leçon qu'on puisse proposer à notre peuple. D'elle, on apprendra, peut-être, mal récompensé, dans l'immédiat, l'héroïsme « paie tout ». La mort courue. Ainsi que conclut la démonstration imagée : La patrie peut être mutilée. Saccomi n'a malgré tout, *Alerte*.

Angeleger für Stadt und Kanton Zürich
Neue ruhme
»Ein kleines Volk wehrt sich«
sinnisch-russischen Krieg in

Ein Film vom finnisch-russischen Krieg
»Scalae« am Dienstagabend in einer Festau-
führung, herausgebrachte Dokumentarfilm der bei-
den Schweizer E. O. Stauffer und Charles Zbinden
über den Abwehrkampf Finnlands gegen die rus-
sische Invasion hat ein großes und lebhaftes Inter-
esse und eine intensive Anteilnahme der Be-
sucher, unter denen man Vertreter des Zürcher
Regierungsrates und der Armeekommission, aus-
gelöst. Der Film, wie er nun in der »Scalae« vorge-
wunden, ist aus einem Schmalfilm entwickelt
und mit dem Schweizer Hillfilm für Finn-
land hergestellt haben. Nach wenigen einleit-
enden Bildern von der Arbeit des finnischen Bau-
und Industriellen setzen die hochinteressanten
oft zu atemlosen Spannung führenden Aufnahmen
ein, die oft buchstäblich im Regen der Flieger-
bomben, dicht bei Einschlagsstellen, im Aggelschi-
brennender Häuserreihe, im Schwarm fliegender
Menschen, unter dem Hagel feindlicher Geschosse
und vom verfolgten Auto aus gedreht worden sind.
Die Geräusche sind nachträglich sehr geschickt
synchronisiert und der Film ist mit dem gespro-
chenen aufschlußreichen, serösen und den oft packen-
den Vortrag verschenkt worden, den oft Berner
Schauspieler Frick vermittelte. So stellt dieser ein-
malige Dokumentarfilm, dessen Festpremiere
durch das schneidige Team des Unterpfeifzirkus
eins Zürich und den anschaulichen Reportagefilm
des schweizerischen Armeebildes «Mit Kali-
werk», der uns Schweizer ganz besonders
anziehen. »Pückler der finnischen Kriege«, von

Werk, das, neheget und geeignet ist, unserer
Man sieht die Rückkehr der fin-
händler aus Moskau. In den Luftangriffe auf
Kriegerische Aufnahmen vorab der Lottas-
Ladogafront und von der Salfaront, und zwar
mehrach unmittelbar nach dem Rückzug der An-
greifer gezeigt, und hier ist die Vernichtung
34. Tankzug das Unglaubliche, was in einem
Dokumentarfilm je zu sehen war. Eingestellt ist
ein ergreifendes Bild eines karelischen Bitte-
sangs, man sieht sich diese Gesichter an! Etwas
Unvergessliches.

National-Zeitung

Der Finnland-Film in Bern

* Bern, 31. Januar, (Bribatell) Um Sonnenuntergang fand in der Unter den Alpenstrasse der finnische Gesellschaft und des Schweizer Höflichkeitsservice eine Landesausstellung der Uraufführung des Kriegssiegels statt, den die Verner Stauffer und Zbinden in Verbindung mit dem Höflichkeit vor einem Jahr drehten. Es sei vorweg bemerkt, daß der Film „Ein kleines Postwesen“ sich auf die zahlreichen Fälle der Uraufführung des Vertreters des Bundes, des Kantons, der Stadt Bern, der Freunde des Höflichkeitsservice, des Diplomatik und Sonnentags einer überarbeiteten Form erfreute. Mit dem Film ist ein interessantes Dokument des nordischen Freiheitskrieges geschaffen worden. Sein Aufbau, die ungemein lebendige oft erschütternde Bildfolge, der direkte Begeleiter machen den Finnland-Film zu einem menschlich, politisch und militärisch gleichermaßen fesselnden Werk.

Finnlands Freiheitskampf

Bilder und Kommentar sind aus einem Guss. Trotz der Eintönigkeit der nordischen Winterlandschaft, trotz den immer wieder in gleicher Weise in Erscheinung tretenden Ereignissen des Krieges wirkt der Film nie langweilig. Er ist ein Dokumentarfilm von seltener Güte, objektiv bis ins letzte und

„Ein kleines Volk wehrt sich“
Der Finnland-Film im Metropol

Die *Neue* *Berner* *Zeitung*

hin, bei welcher der Kameramann Böinden einem russischen Jagdflieger beschossen wurde, von Einzelheiten aus den Kampf um Jauskjärti, das von den Finnen zurückeroberiert wurde. Das sind natürlich für unsre Soldaten ungemein schreckliche Beispiele für Unfertige und Selbsthandlungslosigkeit. Als Dokumentarfilm unvergleichlich hat das Werk Böindes Stauffner und Böinden den Verzug, daß es absolut unverständlich ist und alles vermeldet, was die Gewalt des Krieges in Form von bluttriefenden Bildern unmissverständlich unterrichtet. Ein weiterer Kommentar ist überflüssig. Den Film lernen will, der kann lernen!

film etwas anderes sein wolle als ein bläser Kriegs-
film. Er will nicht die Grauen des Krieges um die
Sensationen willigen, sondern eine Mahnung
an uns alle sein, die wir befreit haben. Dass es
auch ein kleines Volk die Freiheit verlieren kann,
wenn es im Willen dazu hat! Nicht stimmt
land ist uns nicht schuldig, sondern wir ihm, dass es
uns ein leuchtendes Beispiel dafür geäbt.
Dann sprach der Film für sich. Es beginnt mit
einem Querschnitt durch die wirtschaftlichen
und kulturellen Fortschritte

Donnerstag
13. Februar 1941
Blatt 2

Neue Zürch

„Ein kleines Volk wehrt sich“

Ein schweizerischer Dokumentarfilm: Erstaufführung der Film-Gilde

Der Finne schiesst nie, ohne zu zielen.

Volksrecht

Der Filmland-Film kommt bestimmt gerade jetzt sehr rechten Zeit, weil er uns einen perfekten Ausgang, der so fehlstimmig über den Mangel an Brennstoff und die bishinige Kälte klagen, zeigt, unter was für entfesselnden Bedingungen die Männer den Rufen von Mutterland lang stand hielten. Abgesehen von der Problematik, die der Wahrheit nach festgestellt werden muss und darf, werden doch die Bediensteten von C. O. Stauffer und Ch. Spindler in einem gewissen Maße für den Film als eindringlicher Appell an den Schauspieler, seinem Freiheitswillen und seinem Gelöbnis zu Landesverteidigung. Es ist es mir als Frau zu hause.

„10 Tage, die die Welt erschütterten“, so hieß es von den 1917er Petersburger Novemberbergen. 105 Tage, die die Herzen aller Freiheitslebenden der ganzen Welt erschütterten, das können wir von den 105 Heldenstagen Suomis sagen — wenn wir den Stauffenberg-Film von Kämpfen, Leiden und Siegen des Künnewoltes, dem als Lohn ewige Freiheit gehört, gelieben haben

VERI FILI: COLUMBUS FILI M